

Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 14.11.2012 (BGBl. 2012 II S. 1025–1336)

I. IPR-Allgemein

1. Die Regierung des Königreichs der *Niederlande* hat der Regierung der Bundesrepublik Deutschland eine Verbalnote vom 7.10.2010 zur Anwendung von Verträgen auf die *in der Karibik gelegenen Gebiete des Königreichs der Niederlande* übermittelt (BGBl. II S. 1027).

2. Das **Übereinkommen vom 30.8.1961 zur Vermeidung der Staatenlosigkeit** (BGBl. 1977 II S. 597, 598) ist nach seinem Art. 18 Abs. 2 für *Türkmenistan* am 27.11.2012 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1041).

3. Zum **Übereinkommen vom 28.9.1954 über die Rechtsstellung der Staatenlosen** (BGBl. 1976 II S. 473, 474) hat *Ungarn* am 3.7.2012 seinen bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde angebrachten Vorbehalt zu den Art. 23 und 24 (vgl. die Bekanntmachung vom 10.6.2002, BGBl. II S. 1686) zurückgezogen (BGBl. II S. 1248).

4. Das **Protokoll vom 31.1.1967 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge** (BGBl. 1969 II S. 1293, 1294) ist nach seinem Art. VIII Abs. 2 für *Belarus* am 23.8.2001 sowie für *Namibia* am 17.2.1995 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1335).

II. Internationales Verfahrensrecht

1. Das **Haager Übereinkommen vom 5.10.1961 zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation** (BGBl. 1965 II S. 875, 876) ist nach seinem Art. 12 Abs. 3 für *Uruguay* am 14.10.2012 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1029).

2. Das **Übereinkommen vom 10.6.1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche** (BGBl. 1961 II S. 121, 122; 1987 II S. 389) ist nach seinem Art. XII Abs. 2 für *Tadschikistan* am 12.11.2012 nach Maßgabe eines bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde abgegebenen Vorbehalts in Kraft getreten (BGBl. II S. 1029).

3. Das **Haager Übereinkommen vom 15.11.1965 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- oder Handelssachen** (BGBl. 1977 II S. 1452, 1453) ist nach seinem Art. 28 Abs. 3 für *Montenegro* am 1.9.2012 nach Maßgabe von Erklärungen nach den Art. 8 und 10 des Übereinkommens in Kraft getreten.

Malta hat am 1.8.2012 eine Erklärung zum Wirksamwerden des Übereinkommens abgegeben (BGBl. II S. 1042).

4. Das **Übereinkommen vom 9.9.2002 über die Vorrechte und Immunitäten des Internationalen Strafgerichtshofs** (BGBl. 2004 II S. 1138, 1139) ist nach seinem Art. 35 Abs. 2 für die *Schweiz* am 25.10.2012 nach Maßgabe einer Erklärung gemäß Art. 23 des Übereinkommens in Kraft getreten (BGBl. II S. 1251).

5. Das am 21.11.1947 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommene **Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen** (BGBl. 1954 II S. 639, 640, 653; 1971 II S. 129, 131; 1979 II S. 812, 813; 1988 II S. 979, 980; 2010 II S. 782, 783) ist nach seinem Art. XI § 41 für *Honduras* am 16.8.2012 in Kraft getreten.

Angola hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 26.7.2012 notifiziert, dass es die Bestimmungen des Abkommens nach seinem Art. XI § 43 mit Wirkung vom gleichen Tag auf die Welt-

gesundheitsorganisation (WHO) – Anlage VII – vom 2.8.1948 anwendet (BGBl. II S. 1252).

6. Das **Übereinkommen vom 13.2.1946 über die Vorrechte und Immunitäten der Vereinten Nationen** (BGBl. 1980 II S. 941, 942) ist nach seinem Abschnitt 32 für die *Schweiz* am 25.9.2012 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1334).

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Das **Übereinkommen vom 25.6.1998 über den Zugang zu Informationen, die Öffentlichkeitsbeteiligung an Entscheidungsverfahren und den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten (Aarhus-Übereinkommen)** [BGBl. 2006 II S. 1251, 1252] ist nach seinem Art. 20 Abs. 3 für *Irland* am 18.9.2012 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1046).

2. Das **Übereinkommen vom 28.5.1999 zur Vereinheitlichung bestimmter Vorschriften über die Beförderung im internationalen Luftverkehr** (BGBl. 2004 II S. 458, 459) ist nach seinem Art. 53 Abs. 7 für

<i>Argentinien</i>	am	14.2.2010
nach Maßgabe einer Erklärung zu Art. 17 des Übereinkommens		
<i>Armenien</i>	am	15.6.2010
<i>Costa Rica</i>	am	8.8.2011
<i>Georgien</i>	am	18.2.2011
<i>Indien</i>	am	30.6.2009
<i>Israel</i>	am	20.3.2011

nach Maßgabe einer Erklärung zu Art. 57 des Übereinkommens

<i>Jamaika</i>	am	5.9.2009
<i>Marokko</i>	am	14.6.2010
<i>Moldau, Republik</i>	am	16.5.2009
<i>Montenegro</i>	am	16.3.2010

nach Maßgabe einer Erklärung zu Art. 57 des Übereinkommens

<i>Serbien</i>	am	4.4.2010
<i>Seychellen</i>	am	12.11.2010
<i>Türkei</i>	am	26.3.2011

nach Maßgabe einer Erklärung zu Art. 57 des Übereinkommens

<i>Ukraine</i>	am	5.5.2009
----------------	----	----------

in Kraft getreten (BGBl. II S. 1228).

3. Die **Genfer Fassung vom 2.7.1999 (Genfer Akte) des Haager Übereinkommens vom 6.11.1925 über die internationale Eintragung gewerblicher Muster und Modelle** (BGBl. 2009 II S. 837, 838) ist nach ihrem Art. 28 Abs. 3 lit. b für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

<i>Aserbaidschan</i>	am	8.12.2010
<i>Finnland</i>	am	1.5.2011
<i>Monaco</i>	am	9.6.2011
<i>Montenegro</i>	am	5.3.2012
<i>Norwegen</i>	am	17.6.2010
<i>Ruanda</i>	am	31.8.2011
<i>Tadschikistan</i>	am	21.3.2012
<i>Tunesien</i>	am	13.6.2012.

Dänemark hat mit Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde am 9.9.2008 eine Erklärung abgegeben, wonach sich das Abkommen bis auf Weiteres nicht auf *Färöer* und *Grönland* erstreckt. Am 11.10.2010 hat Dänemark eine Erklärung abgegeben, wonach es die Nichterstattung des Abkommens auf *Grönland* zurücknimmt. Das Abkommen erstreckt sich daher mit Wirkung vom 11.1.2011 auch auf *Grönland*.

Die *in London am 2.6.1934 revidierte Fassung* (RGBl. 1937 II S. 583, 617) des *Haager Abkommens vom 6.11.1925 über die internationale Hinterlegung gewerblicher Muster und Modelle* (RGBl. 1928 II S. 175, 203) ist nach ihrem Art. 22 Abs. 4 für *Indonesien* am 3.6.2010 außer Kraft getreten. Damit ist für *Indonesien* auch das *Haager Abkommen* außer Kraft getreten.

Die *in London revidierte Fassung des Haager Abkommens* ist nach ihrem Art. 22 Abs. 4 einschließlich der Zusatzvereinbarung von Monaco vom 18.11.1961 (BGBl. 1962 II S. 937, 938) zu dieser Fassung für

Niederlande	am	12.12.2011
nur die nicht in Europa gelegenen Landesteile, also der karibische Teil der Niederlande (<i>Bonaire, Saba, St. Eustatius</i>) sowie <i>Aruba, Curaçao und St. Martin (niederländischer Teil)</i> [vgl. auch die Bekanntmachung vom 29.8.2012, BGBl. II S. 1027]		
Schweiz	am	19.11.2010
außer Kraft getreten (BGBl. II S. 1247).		

4. Der *Budapester Vertrag vom 28.4.1977 über die internationale Anerkennung der Hinterlegung von Mikroorganismen für Zwecke von Patentverfahren*, geändert am 26.9.1980 (BGBl. 1980 II S. 1104, 1105; 1984 II S. 679), ist nach seinem Art. 16 Abs. 2 für

<i>Bahrain</i>	am	20.11.2012
<i>Brunei Darussalam</i>	am	24.7.2012
<i>Panama</i>	am	7.9.2012

in Kraft getreten (BGBl. II S. 1249).

IV. Internationales Familien- und Erbrecht

1. Die gemäß Art. 2 des *Europäischen Übereinkommens vom 20.5.1980 über die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen über das Sorgerecht für Kinder und die Wiederherstellung des Sorgereverhältnisses* (BGBl. 1990 II S. 206, 220) zu benennenden Zentralen Behörden der Vertragsparteien werden künftig nicht mehr im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Sie können auf der Webseite des Europarats, der Verwahrer des Übereinkommens ist, eingesehen werden (www.conventions.coe.int) [BGBl. II S. 1229].